

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 50 (1866)

Vereinsnachrichten: Bericht des Praesidenten der geodaetischen Commission

Autor: Wolf, Rud.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV.

BERICHT

DES

Präsidenten der geodätischen Commission.



HOCHGEEHRTE HERREN !

Seit der Versammlung in Zürich, wo ich das letzte Mal die Ehre hatte Ihnen im Namen der geodätischen Commission einen kurzen Bericht über ihre Thätigkeit zu erstatten, sind die Arbeiten, welche ihr in Folge Betheiligung der Schweiz an der mitteleuropäischen Gradmessung zugewiesen wurden, wieder wesentlich fortgeschritten.

Die Triangulationsarbeiten, welche damals kaum begonnen hatten, sind durch die Umsicht und Energie des leitenden Ingenieurs, Herrn Denzler, trotz der für solche Arbeiten nichts weniger als günstigen Witterung der letzten Jahre, bereits ihrem Abschlusse nahe gebracht worden, und die Commission hat schon in ihrer letzten Sitzung die Einleitungen zur Berechnung derselben tref-

fen können, so dass dieselbe muthmasslich noch im Laufe dieses Jahres in Gang kommen wird.

Das damals nur als wünschbare Grundlage unserer Hypsometrie bezeichnete Nivellement erster Ordnung konnte, Dank der kräftigen Unterstützung unserer Bundesbehörden, schon voriges Jahr unter Leitung der Herren Plantamour und Hirsch in Angriff genommen werden, und bereits sind mit Hülfe ausgezeichneten Kern'scher Nivellirinstrumente mehrere die Westschweiz beschlagende Hauptlinien und Polygone vollendet, durch die sowohl verschiedene Anschlusspunkte an das französische Nivellement, als die wünschbaren Verbindungen zwischen den bis jetzt für unsere schweizerischen Höhen benützten Hauptausgangspunkte in Genf, Neuenburg und auf dem Chasseral erhalten worden sind.

Ueber diess hat Herr Professor Plantamour mit dem Repsold'schen Pendelapparate in Genf eine Musterarbeit über die Bestimmung der Länge des Sekundenpendels ausgeführt, und die Vorbereitungen für eine im nächsten Sommer auszuführende Expedition auf den Rigi begonnen, welche uns die Polhöhe dieses Centralpunktes, auf telegraphischem Wege die Längendifferenz mit der eidgenössischen Sternwarte in Zürich, eine neue Orientirung unsers Dreiecksnetzes, und die Länge des Sekundenpendels unter ganz andern Bedingungen verschaffen soll, — und bei welcher theils das Ertel'sche Universalinstrument, theils der von den Herren Dubois und Hipp construirte Registrirchronometer ihre erste Probe ablegen sollen.

Da unterdessen Herr Dr Hirsch wohl auch in Neuenburg die Länge des Sekundenpendels bestimmen wird, und alle Aussicht vorhanden ist, die verschiedener Gründe wegen bis jetzt noch unterbliebene Bestimmung der Längendifferenz zwischen Zürich und den schon vergli-

chenen Sternwarten in Genf und Neuenburg auszuführen, so sehen Sie, dass unsere Unternehmung tüchtig vorrückt, und es ist diess auch von den Geodäten der Nachbarländer, vor Allem von dem würdigen Chef der ganzen Unternehmung, in dessen Namen ich der schweizerischen Gesellschaft ein Exemplar des « General-Bericht über die mitteleuropäische Gradmessung für das Jahr 1865 » übergebe, wiederholt mit grosser Anerkennung hervorgehoben worden.

Für den weitem Detail verweise ich Sie, auf die, seit der Versammlung in Zürich abgefassten Sitzungsprotokolle, Rapporte und Circularschreiben, welche ich die Ehre habe Ihnen ebenfalls vorzulegen, — es Ihnen überlassend, ob Sie dieselben, wie es in den Akten von Luzern und Zürich geschehen ist, dem gegenwärtigen kurzen Rapporte als erläuternde Beigaben anfügen wollen.

Zürich, im August 1866.

Im Namen der geodätischen Commission,

Rud. WOLF.

